

Sachverständigengespräch
im Innenausschuss des Landtages NRW
am 3. April 2014

„Realistische Erfassung von Sicherheitsproblemen – Reform
der Datenerfassung und -auswertung der Zentralen



Informationsstelle Sporteinsätze“

Stellungnahme
des

Landesamtes für Zentrale Polizeiliche Dienste NRW von
Herrn PD Rautenberg (Leiter Einsatzangelegenheiten) und
Herrn PD Lankes (Leiter Zentrale Informationsstelle
Sporteinsätze)

1. Auftrag der Zentralen Informationsstelle Sporteinsätze (ZIS) im Zusammenhang mit dem Informationsaustausch bei größeren Sporteinsätzen

Die Einrichtung der ZIS zum 03.02.1992 erfolgte auf der Basis eines von einer bundesweiten Arbeitsgruppe „Sport und Sicherheit“ im Jahr 1991 gefertigten Berichtes, der von der Ständigen Konferenz der deutschen Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) zustimmend zur Kenntnis genommen worden ist.

Wesentliche Aufgabe der ZIS ist die Sicherstellung eines strukturierten Austausches einsatzrelevanter Informationen zwischen den Polizeibehörden. Dies beinhaltet die Sammlung und Bewertung entsprechender Daten und deren Aufbereitung für die Polizeibehörden. Das Verfahren des polizeilichen Informationsaustausches orientiert

sich dabei an der Erhebung der für eine erfolgreiche Einsatzbewältigung erforderlichen Daten. Für die Aufnahme der Informationen stehen den Behörden standardisierte, bundesweit abgestimmte Erhebungsbögen zur Verfügung. Auf Basis der so berichteten einsatzrelevanten Kennzahlen über die einzelnen Phasen eines Fußballspieles erstellt die ZIS für jeden Spieltag einen bewerteten „Lagebericht Fußball“.

Zweck des polizeilichen Informationsaustausches ist es, den mit der Bewältigung von Fußballereignissen betrauten Polizeibehörden die für sie wesentlichen Informationen zur Einsatzvorbereitung und –unterstützung zur Verfügung zu stellen. In die Erfahrungen der Polizeibehörden fließen Ergebnisse der intensiven örtlichen Netzwerkarbeit ein. In dem Zusammenhang werden im Vorfeld eines Einsatzes aus Anlass einer Fußballbegegnung und darüber hinaus während eines laufenden Einsatzes Sicherheitsgespräche der beteiligten Netzwerkpartner durchgeführt.

Der Informationsaustausch Sportereignisse wird fortlaufend überprüft und erforderlichenfalls angepasst. Er entspricht den aktuellen polizeilichen Anforderungen und ist damit ein wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen polizeilichen Einsatzbewältigung am Spielort und auf den Reisewegen. Bei der Erhebung und Verarbeitung der zugrunde liegenden Informationen werden durch die Polizeien der Länder und des Bundes konsequent die einschlägigen polizeirechtlichen Befugnisse und der verfassungsrechtliche Grundsatz der Verhältnismäßigkeit beachtet.

Auf Grundlage der Spielverlaufsdaten der Polizeibehörden und ergänzt durch speziell zu diesem Zweck erhobene, ebenfalls bundesweit standardisierte Daten, fertigt die ZIS den „Jahresbericht Fußball“. Dieser bildet (Kern-) Kennzahlen und Entwicklungen ab, die für die polizeiliche Aufgabenbewältigung im Zusammenhang mit Fußballspielen relevant sind. Auch hier fließt – in Ergänzung der Berichtslagen – die Expertise durch einen umfassenden Austausch von Praxiserfahrungen der Polizeiführer und Szenekundigen Beamten (SKB) sowie der Landesinformationsstellen Sportereignisse (LISEn) im Rahmen der von der ZIS durchgeführten jährlichen Arbeitstagungen ein. Unter anderem werden aktuelle Entwicklungen in den örtlichen Fanszenen sowie neue Gewaltphänomene und deren Auswirkungen auf die polizeiliche Praxis erörtert.

Der regelmäßige Dialog der ZIS mit anderen Netzwerkpartnern wie dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) und der Deutschen Fußball Liga (DFL), der Koordinierungsstelle Fanprojekte (KOS) sowie die Teilnahme an den durch DFB und DFL durchgeführten Regionalkonferenzen tragen dazu bei, dass polizeiliche Einschätzungen regelmäßig reflektiert werden und so Erkenntnisse über aktuelle Entwicklungen Eingang in die Bewertungen der ZIS finden können. Der durch die ZIS erstellte „Jahresbericht Fußball“ wird in seinen grundsätzlichen Aussagen in verschiedenen Gremien wie z.B. dem Nationalen Ausschuss Sport und Sicherheit (NASS), dem KOS-Beirat sowie der Kommission Prävention, Sicherheit und Fußballkultur beim DFB vorgestellt und erörtert. Hier besteht die Möglichkeit, Einschätzungen anderer Netzwerkpartner abzugleichen und Bewertungen zu diskutieren.

Darüber hinaus erstellte die ZIS, die gleichzeitig die Aufgabe der Landesinformationsstelle Sporteinsätze für Nordrhein-Westfalen wahrnimmt, im Auftrag des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (MIK NRW), erstmals für die abgelaufene Saison 2012/13, einen Jahresbericht Fußball für NRW, der zukünftig fortgeschrieben wird.

Auftrag der ZIS ist die administrative Begleitung eines bundesweiten Informationssystems „Fußball“ mit dem Schwerpunkt der Bereitstellung einsatzunterstützender Informationen für die Polizeien der Länder und des Bundes. Eine nach wissenschaftlichen Methoden umfassend durchgeführte Informationserfassung und Informationsbewertung ist nicht Aufgabe der ZIS. Der ZIS-Jahresbericht liefert, ebenso wie die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) für ihren Bereich, wesentliche Grundlagen für die Darstellung und Bewertung des bundesweiten „Lagebild Fußball“.

Wissenschaftliche Untersuchungen, die aus Sicht der ZIS begrüßenswert sind, erfolgen u.a. durch die Deutsche Hochschule der Polizei (DHPol) sowie durch weitere wissenschaftliche Institute. Als Verbundkoordinator ist die DHPol mit der Durchführung des durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekts „SiKomFan“ (Mehr Sicherheit im Fußball – Verbessern der Kommunika-

tionsstrukturen und Optimieren des Fandialogs) beauftragt (siehe www.SiKomFan.de).

2. Überprüfung des ZIS-Jahresberichts

Die Datenfelder zur Erfassung der Kennzahlen für den ZIS-Jahresbericht sind Ergebnis einer bundesweiten Vereinbarung der Polizeien der Länder und des Bundes. Das seit Jahren bewährte Verfahren bildet die Entwicklung der Kennzahlen verlässlich ab und ermöglicht so eine Vergleichbarkeit. Im Mai 2013 wurde eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe mit fachkundigen Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Länder eingerichtet, die Struktur, Datenbasis und Erhebungsverfahren des ZIS-Jahresberichtes überprüfte. Durch die Arbeitsgruppe wurden, unter Berücksichtigung einer auch zukünftigen Vergleichbarkeit der erfassten Daten für den polizeilichen Informationsaustausch, die Anforderungen aktualisiert und anschließend auf Bundesebene abgestimmt. Daraus resultierend wird künftig auch die 3. Liga, analog zur Bundesliga/2. Bundesliga, erfasst und dargestellt. Zudem werden in der Kategorie der Verletzten neben Unbeteiligten, Störern und Polizeibeamten künftig auch Ordner gesondert dargestellt. Darüber hinaus wird die Ursache der Verletzungen, geschlüsselt nach Pyrotechnik und dem polizeilichen Reizstoffeinsatz, ebenfalls erfasst.

Eine umfangreiche wissenschaftliche Analyse, die die im Antrag angeführten Aspekte berücksichtigt, ist für polizeiliche Zwecke nicht erforderlich.

3. Erhebung der Anzahl eingeleiteter Strafverfahren – Abgleich mit daraus resultierenden Verurteilungen

Ein Abgleich der im Zusammenhang mit dem ZIS-Jahresbericht dargestellten Strafverfahren und der daraus resultierenden Verurteilungen erfolgt, analog zur PKS, nicht. Eine gesonderte Erhebung von Strafverfahren mit Fußballbezug erfolgt in der Strafrechtspflegestatistik nicht. Ein Abgleich ist der ZIS insofern nicht möglich.

Bei der großen Mehrheit der Fußballfans handelt es sich um friedliche Zuschauer. Im Verhältnis zur Gesamtzuschauerzahl initiiert lediglich eine geringe Anzahl gewaltgeneigter und gewaltsuchender Personen im Zusammenhang mit Fußballbegegnungen öffentlichkeitswirksame Störungen. Hier gilt es Schwerpunkte zu setzen und zu differenzieren.